

Zum heutigen Bericht über den Katamaranunfall, „Ball liegt beim Staatsanwalt“

Man ist sprachlos, der Zorn steigt in einem hoch: über zwei Wochen nach dem schrecklichen Katamaran-Unfall am 12. August liest man im heutigen Bericht im SÜDKURIER schon in der ersten Zeile die Fragestellung „wer hatte Schuld.....“ Es ist unerträglich ! Genau so wie die Ausführungen zu den Äußerungen seitens Behörden etc. zum Vorgang, es fehlten noch wichtige Aussagen.... Man muß keine Details wissen, auch keinen Ermittlungen vorgereifen, um einmal in aller Öffentlichkeit (und besonders seitens der Reederei !!!) zu erklären: die Schnellfähre hat schuldhaft die Kollision mit der stattlichen Segelyacht herbeigeführt ! Der Katamaran war ohne jede Einschränkung ausweichpflichtig ! Die Schiffsführung hat sträflich die Vorfahrtsberechtigung der Segelyacht ignoriert. Es ist alles zu unternehmen, dass ein solcher Vorgang sich niemals mehr wiederholt.

Nichts dergleichen geschieht, man erweckt mehr oder weniger sogar den Verdacht, das über Jahrzehnte erfahrene Segler-Ehepaar hätte vielleicht auch Schuld. Geradezu schlimm die Aussage von Frau Harter vom Konstanzer Landratsamt, dass man erst wissen müsse wie der Unfall passiert sei, in der Debatte seien Seriosität und Augenmaß nötig. Es gibt genug Wissen darum, man will nur nicht konkret einräumen, dass die Katamaran-Schiffsführung trotz aller Auflagen (wie sagte die Reederei.....das bestkontrollierte Schiff auf dem See....) grobfahrlässig den schrecklichen Unfall herbeigeführt hat und das Segler-Ehepaar nur durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen ist.

Reinhard Heinl, Vorsitzender Segler-Verband Baden-Württemberg